

Birrfelder Flugpost



Nr. 4 – Dezember 2019

Aero-Club Aargau

FLUGPLATZ
BIRRFELD 

Theoriekurs Privatpilot PPL(A) im Fernunterricht

Beginnen Sie Ihre Privatpiloten Theorie-Ausbildung noch heute, zu Hause, am Computer.



www.swisspsa.ch

MEHR ALS EINE FLUGSCHULE

Birrfeld • Locarno • Lommis • Sitterdorf • Speck-Fehraltorf • Wangen-Lachen • Zürich-Kloten



Spezialisiert
auf Korrekturbrillen,
Sonnenbrillen
und Schiessbrillen mit den
dazugehörigen
Sehtestmöglichkeiten

Grosses Sortiment an
Feldstechern, Höhenmessern,
Wetterstationen und Lupen

moser **optik**
Brillenfachgeschäft Optische Instrumente

Moser Optik AG Neumarktplatz 7 Postfach 496 5200 Brugg
Telefon 056 441 01 50 www.moser-optik.ch



Editorial

Vor 45 Jahren veröffentlichte Reinhard Mey den uns allen bekannten Song «Über den Wolken». Poetisch und wunderschön beschreibt der Text die Gedanken des Sängers und begeisterten Piloten, der auf einem Flugplatz steht und einem Flugzeug beim Abheben zusieht.

«Über den Wolken muss die Freiheit wohl grenzenlos sein. Alle Ängste, alle Sorgen, sagt man, blieben darunter verborgen. Und dann würde, was uns gross und wichtig erscheint, plötzlich nichtig und klein.»

Es war die Zeit, als sich immer mehr Menschen den «Traum vom Fliegen» erfüllen konnten, Motor- und Segelflugschulen boomten und die Menschen zu träumen begannen, wenn sie einem Flugzeug nachschauten.

Fliegen war zwar noch teuer, für die meisten Menschen jedoch erstrebenswert. Der Pilotenberuf war hoch im Kurs, junge Damen standen Schlange, um Stewardess (heute Flight Attendant) zu werden. Fliegen wurde mit Weltläufigkeit und Modernität in Verbindung gebracht, Fliegen brachte uns fremde Welten und Kulturen näher.

Heute hat die Aviatik etwas von ihrem einstigen Glanz eingebüsst. Menschen fahren mit fast schlechtem Gewissen zum Flughafen.



Und über den Wolken empfinden sie nicht grenzenlose Freiheit, sondern eher «Flugshame».

Wer sich mit der Geschichte der Aviatik und Büchern wie «Die Schweizer Luftfahrt» von Dr. Erich Tilgenkamp auseinandersetzt, der weiss, was unsere Vorfahren und Pioniere der Luftfahrt erreicht haben, damit wir heute fliegen können. Seit jeher leistet die Leicht- und Sportaviatik einen wichtigen Beitrag zur Entwicklung der Aviatik. Es ist unsere Aufgabe und Pflicht, unser Umfeld und die Politik über die Bedeutung und Aufgaben der Aviatik zu informieren und aufzuklären. Dazu gehört, dass wir bei jeder sich bietenden Gelegenheit darauf

hinweisen, dass die von Ständerat Minder geforderte Privatflugabgabe das bewährte System der Allgemeinen Luftfahrt gefährdet, dass steigende Kosten den Wirtschaftsstandort Schweiz schwächen und dem Ausbildungs- und Trainingsstand der Piloten abträglich sind.

Die Aviatik ist auf dem richtigen Weg. Start-ups und Luftfahrtkonzerne wollen mit leichteren Strukturen und alternativen Antrieben wie Elektro- und Hybridantrieben abheben. Die Entwicklung in der Luftfahrt geht mit Riesenschritten weiter.

Es muss gelingen, dass auch künftige Generationen von Piloten und Passagieren das Glück und das Verbindende, die vielen kaum beschreibbaren Schönheiten, die Magie und das Abenteuer des Fliegens erleben können. Wer fliegt um des Fliegens Willen, wer sich empor-schwingt, um Unerlebtes zu erleben, wer ein Flugzeug über unsere Landschaften und Berge pilotiert, dem öffnet sich das Herz und der weiss, dass das Glück Flügel hat. Dafür müssen wir einstehen und uns engagieren. Mehr denn je!

Ich wünsche Ihnen schöne und erholsame Festtage und ein neues Jahr voller Glück und Hochgefühle beim Fliegen.

Heinz Wyss

Impressum

Herausgeber

Regionalverband Aargau
des Aero-Clubs der Schweiz
Flugplatz Birrfeld
5242 Lupfig
www.birrfeld.ch
Telefon 056 464 40 40

Erscheinungsweise

4-mal pro Jahr: März, Juni, September,
Dezember. Redaktionsschluss nächste
Ausgabe: 19. Februar 2020

Fotos in dieser Ausgabe

Heidi Acklin, Martin Andenmatten, Roger
Birchmeier, Guido Pellicoli, Alex Prinz,
Heinz Wyss

Mitarbeiter dieser Ausgabe

Charles Bélaz, Roger Birchmeier, Rolf
Gmeiner, Werner Neuhaus, Heinz Wyss (WH),
Jürg Wyss (WJ), Olivier Zumstein

Auflage

1700 Exemplare

Verlag, Produktion, Inserate

Swiss Aviation Media
Zurzacherstrasse 64
5200 Brugg
Tel. 056 442 92 44
verlag@swissaviation.ch

Druck und Versand

Effingermedien AG
Storchengasse 15, Postfach
5201 Brugg

Redaktion

Heinz Wyss
Flugplatz Birrfeld
5242 Lupfig
Natel 079 339 73 00
Tel. G. 056 464 40 40
heinz.wyss@birrfeld.ch

Inhalt

Herbstflugplatzputzete	5
Informationen zu neuen Markierungen	7
Naturparadies Birrfeld	11
Feuerwehrrübung Hot Fire	12
BAZL-Notfallübung	13
Personalmutationen AeCA	15
360-Grad-Navigationskurse	18
Wintervorträge 2019/2020	21
Aus alten Zeiten	24
Termine 2020	27

Ein Dankeschön am Jahresende

Das Jahr 2019 neigt sich dem Ende entgegen, das Weihnachtsfest steht vor der Türe. Wir schauen im Birrfeld zurück auf schöne Flüge, bereichernde Begegnungen, gelebte Freundschaften, aber auch auf Erfolge und eine gute Zusammenarbeit.

Die Weihnachtszeit und den Jahreswechsel möchten wir nutzen, um zu danken. Insbesondere unseren

- Vereinsmitgliedern, Piloten, Kunden und Lesern der Birrfelder Flugpost für die Treue, die sie dem Aero-Club Aargau, dem Flugplatz und der Fliegerschule Birrfeld im zu Ende gehenden Jahr wiederum entgegengebracht haben.
- Mitarbeitenden, die engagiert und mit Freude jeden Tag die Voraussetzungen dafür schaffen, dass der Betrieb im Birrfeld reibungslos läuft.
- vielen Funktionären (Vorstand, Verwaltungsrat, Gruppenobmännern, nebenamtlichen Fluglehrern, Rundflug- und Schlepp-Piloten, Flugdienstleitern, Flugplatzchef-Stellvertretern, Feuerwehr, Hauswart und Reinigungsteam) für ihr grosses Engagement. Ohne sie wäre es nicht möglich, den Betrieb auf dem Flugplatz Birrfeld in der heutigen Form aufrechtzuerhalten.
- Nachbarn, politischen Instanzen auf kommunaler, kantonaler und eidgenössischer Ebene (BAZL) für das Vertrauen, die gute Zusammenarbeit und die Unterstützung.

Wir danken für Kollegialität und Loyalität, verbunden mit den besten Wünschen für die bevorstehenden Festtage und ein gesundes und glückliches neues Jahr.

Vorstand und Mitarbeitende Aero-Club Aargau



Bereits am 4. Dezember beehrten Samichlaus und Schmutzli das Birrfeld mit ihrem Besuch.



Herbstflugplatzputzete

Das Wasser kam von oben

Trotz Dauerregen trafen sich am 19. Oktober 2019 mehr als 100 Vereinsmitglieder zur Flugplatzputzete, dem traditionellen Vereinsanlass im Herbst.

Im Namen von Vorstand und Flugplatzleitung begrüsst Heinz Wyss die wetterfest ausgerüsteten Vereinsmitglieder. Er gab seiner Freude darüber Ausdruck, dass trotz Regen so viele Vereinsmitglieder mithelfen, kleine Reparaturarbeiten durchzuführen, den Flugplatz zu reinigen und auf den Winter vorzubereiten.

Wyss wies in seiner Begrüssung darauf hin, dass der vereinseigene Flugplatz nicht nur als Bijou gilt, sondern sich auch als vielbeachteter Naturpark mit einem wunderschönen Biotop und einer grossen Naturvielfalt präsentiert (siehe Seite 11 in dieser Ausgabe der Flugpost). «Ein Flugplatz, für den sich jedes Engagement lohnt.»

Nach getaner Arbeit trafen sich die Vereinsmitglieder im trockenen Hangar 3 zu «Wurst und Brot», wie immer zubereitet von Eri Gloor, Peter Frey und Beny Kuhn.

Ein grosses Dankeschön gehört:

- dem Zischtigsclub für die Spende von drei Ster Cheminéeholz
- Gerda Peterhans und Guido Pellicoli für das grosse Engagement während des ganzen Jahres
- der Gruppenleiterin Eva Meyer und den Gruppenleitern Hanspeter Soland, Jürg Christener, Jean Voegelin, Sergio Pulitano, Andi Meisser, Erich Fischer, Mark Käppeli und Philipp Haueter
- allen Helferinnen und Helfern

Es ist immer wieder eine Freude zu sehen, dass sich Vereinsmitglieder für unsere schöne Flugplatzanlage engagieren!
WH



Mit Trottinett und Besen unterwegs.



Der neue Outlander

Familien-SUV

4x4



Bonus 2'000.-



- » Ausdruckstarkes Design, Top-Komfort
- » 7 Airbags, Assistenz-Systeme
- » Benzin oder Diesel mit 150 PS
- » Variabler Innenraum, 5-7 Sitze
- » 2WD Pure **24'999.-***
- » 4x4 DID Value **32'999.-***

Outlander Hybrid 4x4 ab 39'999.-

Auto Gysi

Hauptstrasse 9, 5212 Hausen
056/460 27 27 autogysi.ch



*Nettopreise inkl. MWST und Bonus CHF 2'000.- (nicht für 2WD Pure). Normverbrauch gesamt l/100 km (Benzin-Äquivalent)/CO₂-Emissionen g/km/Energieeffizienz-Kategorie: 2.0 Benzin: 6.7/155/F; 2.2 DID: 5.3 (5.9)/139/C. CO₂-Durchschnitt aller verkauften Neuwagen: 139 g/km.

www.mitsubishi-motors.ch

Genial bis ins Detail.



Informationen zu den neuen Markierungen

Am 23. Oktober 2019 hat das BAZL die neuen Markierungen kontrolliert und abgenommen. Lediglich kleine Korrekturen müssen noch angebracht werden.

Die neuen gelben und roten Linien geben vor, wo gerollt und wo abgestellt werden muss.

Bitte achten Sie auf Folgendes:

- Rollen Sie trotz neuen gelben Linien vorsichtig und achten Sie immer auf Hindernisse und allenfalls «falsch parkierte» Flugzeuge.
- Stellen Sie das Flugzeug immer innerhalb der roten Markierung ab (Abwasserrille ist keine Referenz).
- Run up: Im AIP, AD INFO 2 sind die «Run-up-Positionen» bezeichnet. Sie sind als unterbrochene Linien auf dem Tarmac signalisiert und befinden sich am selben Ort wie bisher. WH



Informative Obmännersitzung am 14. November 2019

Information und Gemütlichkeit

Vorstand und Flugplatzleitung trafen sich am 14. November 2019 mit den Gruppenobmännern zum traditionellen Herbstanlass und informierten über aktuelle Themen:

- Bauabrechnung Maintenance: Die Abschlusszahlen zeigen ein erfreuliches Bild.
- Finanzen: Jahresabschluss wird in etwa gemäss Budget erwartet.
- Flugplatzbetrieb: Leider wird ein erneuter Rückgang der Bewegungen erwartet.
- IFR-Abklärungen: Die Arbeitsgruppe prüft das weitere Vorgehen aufgrund einer ersten Studie von Skyguide.
- CTR Zürich/Luftraumbeschränkungen für Drohnenflüge: Die aviatischen Verbände und der Aero-Club der Schweiz wehren sich mit allen Mitteln gegen die geplanten Vorhaben.

- Personelles: Vorstandsmitglied Charles Bélaz stellt sich leider nicht mehr zur Wiederwahl. Die Gruppenobmänner wurden aufgefordert, mögliche geeignete Kandidaten zu suchen.

Die überaus interessante Tätigkeit erfordert

- eine umfassende Ausbildung im Finanz- und Rechnungswesen.
- mehrjährige Berufserfahrung im Finanz- und Rechnungswesen.
- Vertrautheit mit gängigen Buchhaltungsprogrammen.
- IT-Affinität.

Interessenten für die Vorstandstätigkeit im Finanz- und Rechnungswesen melden sich bitte direkt bei Vereinspräsident Werner Neuhaus.

- Sommernachtsfest 2020: Es wird kein Sommernachtsfest durchgeführt.

- 750 Jahre Birr-Lupfig: 19.–21. August 2022. Der Aero-Club Aargau wird sich an den Feierlichkeiten beteiligen. Eri Gloor vom «Zyschtigsclub» übernimmt die Koordination.

- Regionalmeisterschaften finden vom 29. Mai bis 1. Juni 2020 statt. Organisation: AFG.

- Ersatz Feuerwehrfahrzeug: Abklärungen laufen.

Der Obmann der Segelfluggruppe Birrfeld, Philipp Haueter, gab dem Wunsch Ausdruck, dass der Vorstand die Möglichkeiten einer Teilsanierung der «alten Werkstatt» prüft.

Nach dem geschäftlichen Teil genossen die Anwesenden das gemütliche Beisammensein und das von Aurelio Vassalli zubereitete Fondue.

WH

Zollplatz wurde aufgehoben

Der ehemalige Zollplatz (südlich der Anzeigetafel «Pistenrichtung») konnte nach Rücksprache mit dem BAZL und den Zollbehörden Bern aufgehoben und in einen zusätzlichen Abstellplatz (J1) umgewandelt werden.

Dieser Abstellplatz steht für Flugzeuge mit Spannweiten über 11 Meter zur Verfügung.

WH



Wichtiger Aufruf**Volten einhalten!**

Wir rufen alle Piloten auf, die Volten sowie die Ein- und Ausflüge exakt einzuhalten. Insbesondere weisen wir auf folgende neuralgischen Punkte hin:

1. Den Downwind nicht extenden, sondern bei Bedarf einen Orbit zur Innenseite des Flugplatzes fliegen.
Base 08 verläuft exakt über der Baumallee. Wird die Base zu weit westlich geflogen, wird bewohntes Gebiet in Lupfig überflogen.
Base 26 verläuft genau über die Reussbrücke.
2. Den Downwind exakt gemäss VAC und nicht zu weit nördlich fliegen. Die Gemeinden Hausen, Mülligen und Birnenstorf sind auf der VAC-Karte als «lärmempfindliche Gebiete» markiert.
3. Ein- und Ausflug Nord: Bitte exakt gemäss VAC fliegen. Genau Mitte Eitenberg, in der Mitte zwischen Hausen und Mülligen. Das Überfliegen von Mülligen unbedingt vermeiden.

Vorstand und Flugplatzleitung

Neue Mitglieder

Seit der letzten Ausgabe der Birrfelder Flugpost durften wir im Aero-Club Aargau folgende neuen Vereinsmitglieder willkommen heissen:

Andermatt Sacha	5212 Hausen
Blaser Daniel	5600 Lenzburg
Brügger Martin	5200 Brugg
Chamboulive Clément	8702 Zollikon
Engel Yvo	5620 Bremgarten
Feigenwinter Dominic	4133 Pratteln
Lang Oliver	5436 Würenlos
Pischedda Andrea	8180 Bülach
Schilliger Julian	4436 Oberdorf
Sellner Holger	5033 Buchs
Unger Jan-Emanuel	8153 Rümlang
Witt Detlef	5106 Veltheim

Wir wünschen unseren neuen Vereinsmitgliedern im Birrfeld schöne, kameradschaftliche und interessante Stunden.

Inserat

**Aargauischer Regionalflugplatz Birrfeld – Ihr künftiger Arbeitsplatz**

Unser Flugplatzchef-Stellvertreter und ehemaliger Flugplatzleiter geht per 1.1.2020 in Pension. Der Vorstand des Aero-Club Aargau sucht als Nachfolger eine engagierte, kommunikative und dienstleistungsorientierte Persönlichkeit (50 – 100%) als

Flugplatzchef-Stellvertreter und Safety-Officer**Stellenprofil**

Als Flugplatzchef-Stellvertreter sind Sie dem Flugplatzleiter direkt unterstellt und unterstützen ihn bei der operativen Führung des Flugbetriebes und in Sicherheitsfragen (Safety-Officer). Sie sind Teil der Flugplatz-Notfallorganisation, leisten Feuerwehreinsätze und nehmen an Aus- und Weiterbildungen im Feuerwehr- und Rettungswesen teil.

Mit Ihrer kundenorientierten, kommunikativen und zuverlässigen Persönlichkeit betreuen Sie unsere Vereinsmitglieder, Piloten und Kunden freundlich und zuvorkommend.

Zudem übernehmen Sie allgemeine administrative Aufgaben des Aero-Club sowie die Redaktion der vierteljährlich erscheinenden «Birrfelder-Flugpost».

Sie sind gewohnt mit verschiedenen Partnern (BAZL, Behörden, Aero-Club Aargau, Fluggruppen, Fliegerschule Birrfeld, Piloten, usw.) konstruktiv und lösungsorientiert zusammenzuarbeiten.

Ihr Profil

Sie verfügen über eine abgeschlossene Berufsausbildung, sind Pilot, haben Kenntnisse in der Aviatik und mit Vorteil im Verbandswesen. Sie verfügen über ausgezeichnete Deutschkenntnisse in Wort und Schrift, gute Englischkenntnisse und besitzen ein Flair für Zahlen. Im Umgang mit den Microsoft-Office-Programmen, speziell in Excel, fühlen Sie sich sicher und Flexibilität ist für Sie kein Fremdwort. Sie sind zudem bereit, Arbeitseinsätze an Wochenenden zu leisten.

Ihre Zukunft

Wir bieten Ihnen eine überaus vielseitige und abwechslungsreiche Tätigkeit auf dem aargauischen Regionalflugplatz Birrfeld in einem aufgestellten Team mit täglich wechselnden Herausforderungen.

Ihr nächster Schritt

Wenn sich Ihr Profil mit unseren Erwartungen deckt und Sie eine herausfordernde Aufgabe in einem dynamischen Umfeld suchen, richten Sie Ihre detaillierten Bewerbungsunterlagen per Post oder Mail an Werner Neuhaus, Präsident des Aero-Club Aargau (Werner Neuhaus, Flugplatz Birrfeld, 5242 Lupfig, E-Mail: werner.neuhaus@birrfeld.aero).

Zukunftstag im Birrfeld

Im Rahmen des nationalen Zukunftstages waren am 14. November 2019 zwei Mädchen und ein Junge zu Besuch im Birrfeld. Sie erhielten im AIS Einblick in den Flugbetrieb, die Maintenance und die Pilotenausbildung. Am Ende des Tages erhielten sie ein kleines Erinnerungsgeschenk.

Dies war eine wertvolle Zeitinvestition in unseren Fliegernachwuchs und für unseren Flugplatz. WH



Melden Sie sich zurück

Jeder Pilot ist verpflichtet, sich nach dem Flug zurückzumelden und die Anzahl Landungen anzugeben. Wenn am Abend von einem Flugzeug keine Landemeldung vorliegt, ist der Flugplatz verpflichtet, «das Flugzeug oder den Piloten zu suchen». Meistens steht das Flugzeug im Hangar und der Pilot ist glücklicherweise zu Hause. Aber: Fehlt vom Flugzeug jede Spur, muss der diensttuende Flugplatzchef den Such- und Rettungsdienst verständigen, und die Suche beginnt! So oder so: Eine fehlende Landemeldung generiert immer unnötigen Aufwand. Darum: Unterstützen Sie die Flugplatzmitarbeitenden und melden Sie sich nach jedem Flug zurück.

WH



Sicherheit auf dem Flugplatz Birrfeld



Der 1937 gegründete aargauische Regionalflyplatz mit seiner Infrastruktur gehört zu den schönsten Flugplätzen für Leichtaviatik und Flugsport und hat sich zu einem der wichtigsten Ausbildungszentren für Piloten entwickelt. Gemeinsam wollen wir den Flugplatz Birrfeld jeden Tag sicher betreiben und in die Zukunft führen. Helfen Sie mit!

Sicherheit hat stets oberste Priorität!

Verhalten im Notfall – Ertönen der Sirene:

Die Alarmierung bei einem Ereignis erfolgt durch das AIS. Beim Ertönen der Sirene werden alle anwesenden Piloten gebeten, sich sofort im AIS zu melden, um für allfällige Hilfeleistung wie Einweisung von Rettungsfahrzeugen, Bergungsarbeiten etc. zur Verfügung zu stehen.

Wichtige Anliegen aus der Praxis

Wir bitten Sie um strikte Einhaltung und Berücksichtigung folgender Punkte:

1. **Nie Passagiere bei laufendem Motor ein- oder aussteigen lassen.** Piloten sind dafür verantwortlich, dass die Passagiere vom Hauptgebäude bis zum Flugzeug (und wieder zurück) begleitet werden. Passagiere dürfen sich nur in Begleitung eines Piloten auf dem Tarmac aufhalten.
2. **Flugzeuge vor dem Motorstart immer so parkieren, dass nie in einen Hangar geblasen wird.** Motoren also nicht auf dem Grasstreifen zwischen Hangar 4 und 5 starten, sondern Flugzeuge Richtung Süden ausrichten, bevor der Motor gestartet wird.
Grundsatz: Nie in einen Hangar blasen!
3. **Fluganmeldungen** gut lesbar und vollständig ausfüllen und vor dem Flug im AIS abgeben.
4. **Betankung von Luftfahrzeugen: Betankungsvorschriften beachten. Nie Passagiere an Bord! Rauchverbot!**
5. Die **publizierten Ein-/Ausflüge** und Volten exakt und lärmarm fliegen, die Einflughöhen einhalten und Rücksicht nehmen.
6. **Strasse (bei RWY 08) nie zu tief überfliegen. Sicherheitshöhe immer einhalten.**
7. **Überflug Pistenachse und Überdrehen im Final vermeiden.**
8. Sofort nach der Landung **im AIS zurück-melden.** Aufwendiges Nachfragen, Fehleinträge oder sogar Suchaktionen können damit vermieden werden.
9. **Nach jedem Flug: Flugplan sofort schliessen.**
10. Nach dem Flug mit einem FSB-Flugzeug: Flugzeug reinigen, abdecken, Pitotschutz anbringen.
11. **Vorsicht beim Hangarieren und Aushangarieren der Flugzeuge.**
12. **Nach dem Aushangarieren der Flugzeuge immer alle Hangartore schliessen. Am Abend Licht löschen.**
13. **Segelflieger: Flugauftrag immer vollständig und lesbar ausfüllen; nach der Landung dafür besorgt sein, dass die Landezeit eingetragen wird.**
14. FSB-Piloten: Checkflugregelung der Fliegerschule Birrfeld AG beachten. Das AIS gibt gerne Auskunft.
15. **Flugplatzareal nie mit dem Auto befahren. Ausnahmen nur mit Bewilligung des diensttuenden Flugplatzchefs erlaubt.**
16. **Adressänderungen** (auch Telefonnummern und Mailadressen) bitte im Birrfeld (Aero-Club Aargau / Fliegerschule Birrfeld) umgehend melden. So kann sichergestellt werden, dass die Birrfelder Flugpost, aber auch Rechnungen und Informationen immer an die richtige Adresse geschickt werden.



Naturparadies Birrfeld

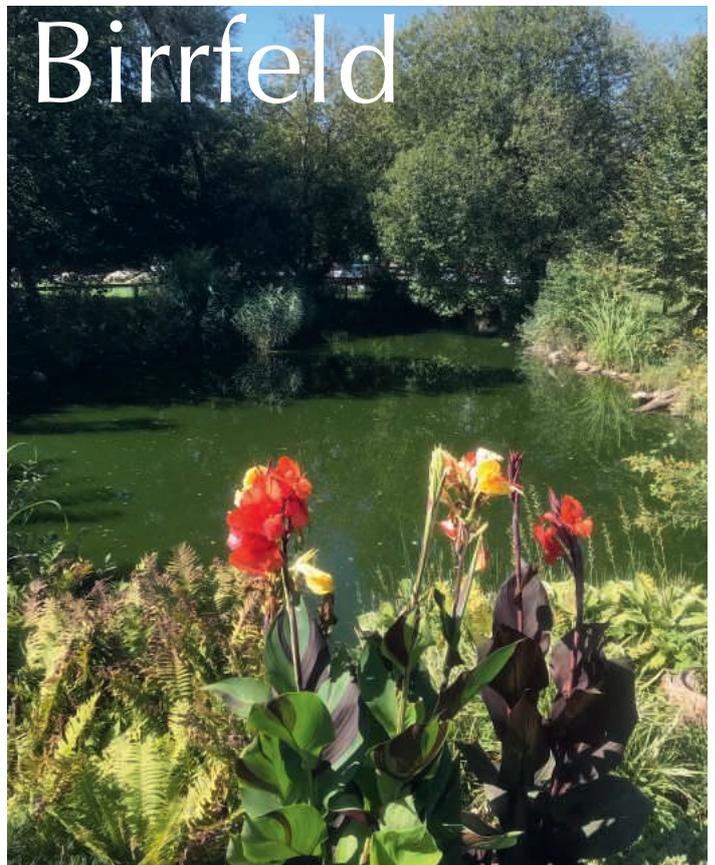
Der Flugplatz Birrfeld ist mit dem Qualitätslabel «Naturpark der Schweizer Wirtschaft» ausgezeichnet. Die Stiftung Natur & Wirtschaft würdigt mit dieser Auszeichnung die naturnahe Umgebungsgestaltung: Neben den Pisten setzen Wildhecken, Regenwasserrückhaltebecken und Blumenwiesen ökologisch wertvolle Akzente.

Die Erstzertifizierung fand am 15. Mai 2006 statt, am 15. September 2010 und 29. Juli 2015 erfolgten die Rezertifizierungen.

Auf dem 22 Hektar grossen Areal ziehen Enten, Mäusebussarde, Sperber und sogar einige der seltenen Waldohreulen ihre Kreise. Wildhecken umsäumen den Flughafen, die Rollpisten liegen inmitten von Blumenwiesen, sämtliches Regenwasser fliesst in Retentionsbecken.

Nicht nur fliegende Wesen fühlen sich auf dem Birrfeld wohl, sondern auch Amphibien, Kleintiere und Pflanzen. Mehr als 30 Prozent des Flughafengeländes sind unversiegelt und strukturreich, einheimische Pflanzen dominieren, und auf die Verwendung von Bioziden wird verzichtet.

Ein wahres Bijou und eine grossartige Artenvielfalt zeichnen den Flugplatz Birrfeld aus. WH



Feuerwehrrübung Hot Fire – eine «heisse Sache»

«Treffpunkt Feuerwehrmagazin, 19.9.19, 18.00 Uhr, komplett ausgerüstet.» So lautete der «Marschbefehl» von Feuerwehrkommandant Alex Prinz an die Flugplatzchef-Stellvertreter.

Die Betriebs- und Safety-Prozesse für den Flugplatz Birrfeld sehen vor, dass «der Kommandant der Flugplatz-Feuerwehr die Schulung für die Angehörigen der Flugplatzfeuerwehr organisiert. Die Schulungen finden vier Mal jährlich statt, und die Angehörigen der Flugplatzfeuerwehr sind verpflichtet, mindestens zwei Kurse pro Jahr zu besuchen. Die Ausbildungsthemen sowie die Teilnehmerlisten werden in einem Ordner abgelegt.»

Die Feuerwehr Eigenamt mit zwei Personen und einem TLF sowie Markus Trüb von Schutz und Rettung Zürich unterstützten die Übungen.

Am «heissen Abend» ging es primär um Löschtechnik an Feuer-Simulatoren sowie um «taktische Fragen und Training im Umgang mit Schaum».

Die Anwesenden profitierten von der von Alex Prinz gut vorbereiteten Übung, seinem Fachwissen und der Erfahrung von Markus Trüb.

Die Zielsetzungen wurden erfüllt. Der abschliessende «Spaghetti-Plausch» im Flugplatzrestaurant ermöglichte einen wertvollen Austausch von Erfahrungen und Fliegergeschichten.

Danke Alex!

WH



Feuerwehrkommandant Alex Prinz instruiert.





Die fingierte «Unfallstelle» mit dem «Wrack».



Debriefing mit Alex Prinz (rechts im Bild).

BAZL-Notfallübung am 24. Oktober 2019 Absturz nach Kollision mit Vogel

Ein Flugzeug auf dem Rundflug stösst in der Luft mit einem grossen Vogel zusammen und ist daher schwer steuerbar. Der Pilot meldet Mayday und stürzt im Endanflug auf die Piste 26 900 Meter vor der Piste bei einem Bauernhof ab.

So lautete das Szenario der diesjährigen ICAO-Notfallübung. Der Flugplatz Birrfeld ist verpflichtet, alle drei Jahre eine Notfallübung mit einem für den Flugplatz realistischen Szenario durchzuführen. Dabei geht es in erster Linie darum, die Zusammenarbeit aller Blaulichtorganisationen durch das BAZL zu überprüfen.

Unter Leitung von Feuerwehrkommandant Alex Prinz trafen sich um 14.30 Uhr Übungsleitung, Kantonspolizei Aargau, Schiedsrichter von Schutz und Rettung Zürich sowie Verantwortliche des BAZL im Clubraum zum Briefing. Vorgängig wurde in Birrhard bei einem Bauernhof (innerhalb des 1-km-Radius) das Übungsflugzeug vorbereitet. Die zwei Insassen des Flugzeugs wurden fachmännisch mit echt aussehenden «Verletzungen versehen» und im Flugzeugwrack positioniert.

Der fingierte Ernstfall

Um 15.00 Uhr meldete sich der Pilot der HB-CNY im Sektor Nord für die Landung im Birrfeld, um kurz darauf mit einem «Mayday» Landepriorität zu verlangen. Der Grund war ein Vogel, der im Anflug mit dem Flugzeug kollidierte. Die Flugplatzfeuerwehr wurde sofort alarmiert und bereitete sich auf die simulierte Notlandung vor. Das Flugzeug war beschädigt und schwer steuerbar, sodass es im Anflug auf die Piste 26 zu einem Unfall

kam. Das Flugzeug streifte mit dem Flügel ein Wohnhaus eines Bauernhofs und kam in einem Feld zum Stillstand. Ausfliessender Treibstoff entzündete sich und drohte auf das Wohnhaus überzugreifen. In der Folge rückten die Flugplatzfeuerwehr mit ihrem «Florian», die Maintenance und die Crew der AAA zur Unfallstelle aus. Der Flugplatz wurde geschlossen, am Unfallort begann die Brandbekämpfung und die Patientenbetreuung. Zur Unterstützung wurden zusätzlich die Feuerwehr Eigenamt sowie die Ambulanz aufgeboden. Ein Offizier der Feuerwehr Eigenamt übernahm nach Eintreffen die Einsatzleitung. Die Feuerwehr konnte das Feuer, das sich schon gefährlich nahe am Gebäude befand, schnell löschen. Die angerückte Polizeipatrouille sicherte die Umgebung, und die Crew der Ambulanz kümmerte sich zusammen mit der AAA um die Flugzeuginsassen, die «schwer verletzt» geborgen und abtransportiert werden konnten.

Im AIS erkundigten sich gleichzeitig Angehörige der Rundflugpassagiere nach dem Verbleib des bereits überfälligen Flugzeuges.

Bis zum Eintreffen des Care-Teams wurden die Angehörigen durch Personal von Flugplatz und Fliegerschule Birrfeld betreut. Eine Patrouille der Kantonspolizei Aargau konnte die offenen Punkte, die bei einem solchen Ereignis zu klären sind, abarbeiten und die Angehörigen informieren.

Übung erfüllt

Um 15.45 Uhr wurde Übungsabbruch befohlen. Der Abteilungsleiter der Flughafenfeuerwehr Zürich nutzte die Gelegenheit, und

führte gleich vor Ort eine kleine Übungsbesprechung mit allen beteiligten Rettungskräften durch. Wichtige Punkte konnten so direkt am Unfallort besprochen werden. Die Schlussbesprechung mit allen Beteiligten fand anschliessend vor dem Clubraum statt.

«Erfüllt», so das Fazit des BAZL-Vertreters. Der Abschlussbericht fiel entsprechend positiv aus. Lehren aus der Übung werden in künftige Übungen der Flugplatzfeuerwehr einfließen.

Bei Wurst, Brot und Getränken fand die Übung ihren Abschluss.

Im Namen des Vorstands des Aero-Clubs Aargau bedanke ich mich bei allen Beteiligten für den engagierten Einsatz. Schön zu wissen, dass auf dem Flugplatz Birrfeld im Ernstfall kompetente Hilfe und gut ausgebildete Helferinnen und Helfer zur Verfügung stehen.

Roger Birchmeier





Jetzt abonnieren:
www.cockpit.aero

Das Geschenkabo für Flugbegeisterte.

12 Mal im Jahr die besten Seiten der Aviatik nach Hause geliefert.

Cockpit

Das Schweizer Luft- und Raumfahrt-Magazin

Full service of avionics and instruments.



Avionitec AG

General Aviation Center
 8058 Zurich-Airport
 +41 43 816 44 39

Locations

Zurich Airport
 Grenchen Airport
 Birrfeld Airport

info@avionitec.ch
www.avionitec.ch



YOUR VISION IS OUR

MOTIVATION



DISPLAY LC
 The LCD Leader

more for you
 more for you



Profitieren Sie durch die Kollektivvereinbarungen von Spezialkonditionen für Ihr Flugzeug, und der neuen Haftpflichtversicherung für Piloten!

Offizielle Partner:



AFS
 all-financial-solutions gmbh
 Flugplatz Birrfeld
 3242 Lüpfig
 Tel. 056 210 94 74
 Fax. 056 210 94 75
afs@n-f-s.ch
www.a-f-s.ch

Personalmutationen

Mutationen im AIS

Die AIS-Teamleiterin **Barbara Wernli** (80%-Pensum) hat sich entschieden, per 1. Januar 2020 vorzeitig in Pension zu treten. Während fünf Jahren führte sie das AIS mit viel Freude, zuverlässig, stets freundlich und kundenorientiert. Sie hat dem Birrfeld «ein Gesicht gegeben» und mit Umsicht dafür gesorgt, dass der Betrieb «in der Schaltzentrale des Flugplatzes», in enger Zusammenarbeit mit ihrem AIS-Team, reibungslos funktioniert.

Rita Schläfli hat ihr 30%-Pensum per 30. November 2019 gekündigt, um sich fortan mit einem höheren Pensum bei Skyguide zu verpflichten. Mit Begeisterung und Freude hat die ehemalige Linienpilotin vorwiegend Einsätze an Wochenenden sichergestellt.

Wir danken Barbara Wernli und Rita Schläfli ganz herzlich für den Einsatz im AIS Birrfeld. Engagiert, hilfsbereit und motiviert haben sie Vereinsmitglieder, Piloten, Flugschüler und Kunden am Schalter und Telefon bedient und betreut.

Als Ersatz für Barbara Wernli konnte **Agnes Burger** (80%-Pensum) und als Ersatz für Rita Schläfli **Heinz Lehmann** verpflichtet werden. Beide haben ihre Tätigkeit bereits aufgenommen.

Wir wünschen Agnes Burger und Heinz Lehmann ganz viel Freude und Erfolg im AIS Birrfeld sowie Barbara Wernli und Rita Schläfli alles Gute im neuen Lebensabschnitt. *WH*

Barbara Wernli
(links) und
Agnes Burger



Heinz Lehmann



Heinz Wyss geht in Pension

Der ehemalige Flugplatzleiter und heutige Flugplatzchef-Stellvertreter und Safety-Officer, **Heinz Wyss**, wird per 1. Januar 2020 ebenfalls in Pension gehen. Er ist im Birrfeld seit 1972 aktiv und bekleidete in den letzten 47 Jahren zahlreiche ehrenamtliche Funktionen. Er war unter anderem Präsident des Verwaltungsrats der Fliegerschule Birrfeld, und während neun Jahren präsidierte er den Aero-Club Aargau. Seit 2012 arbeitete er operativ als Flugplatzleiter, Flugplatzchef-Stellvertreter und Safety-Officer für den Flugplatz Birrfeld. Seit 1992 ist er Redaktor der «Birrfelder Flugpost» und in dieser Funktion für die Herausgabe von bisher 108 Ausgaben verantwortlich.

Wir danken Heinz Wyss an dieser Stelle für seinen langjährigen, sehr kompetenten und engagierten Einsatz für den Aero-Club Aargau, den Flugplatz und die Fliegerschule Birrfeld.

Wir freuen uns, dass er dem Birrfeld als Fluglehrer, Schlepp- und Rundflugpilot, aber auch für unterstützende Tätigkeiten weiterhin erhalten bleibt.

Werner Neuhaus, Präsident Aero-Club Aargau



BAZL-Plattform Stay safe

Stay safe ist eine BAZL-Plattform, auf der sich die verschiedensten Akteure der General Aviation treffen, um sich zu Sicherheitsthemen in der Luftfahrt zu informieren und auszutauschen. Dem BAZL ist es ein Anliegen, dass sich die Nutzer von Stay safe auch aktiv beteiligen. Zu diesem Zweck hat das BAZL Ende 2013 auf Facebook die Plattform Stay Safe ins Leben gerufen. Soziale Medien bieten die Möglichkeit, schnell auf aktuelle Ereignisse wie beispielsweise Luftraumverletzungen reagieren und mit den Nutzern in einen Dialog treten zu können. Angesprochen sind alle Nutzer des Luftraums, seien es Motorpiloten, Segelflieger, Hängegleiter oder Drohnenpiloten.

Die neue Ausgabe von Sunny Swift greift das Thema «Platzverkehr» auf und legt den Fokus auf die Aspekte «See and avoid» sowie «Kommunikation». Das hat seinen Grund. Regelmässig werden Vorfälle gemeldet, die sich im Anflug auf kontrollierte oder unkontrollierte Flugplätze ereignen. Dazu zählen unter anderem:

- Abweichen von publizierten Anflugsektoren oder -routen
- falsche Positionsangaben am Funk



- Über-/Unterschreiten der Platzrundenhöhe
- Durchfliegen des aktiven Segelfluggesektors
- Verwechslung left/right-hand Circuit.

Solch gefährliche Situationen wollen wir vermeiden. Das Mittel dazu: Departure- und Approach-Briefings. Bei beiden setzt sich der Pilot/die Pilotin nochmals zeitnah und ohne Druck mit den Gegebenheiten und dem Abflug- und Anflugverfahren auseinander

und bereitet sich mental auf die zu erwartenden Routen, Flugfunkanweisungen oder die abzusetzenden Blindübermittlungen vor. Dadurch verringern sich Unsicherheiten und Missverständnisse während des Ab- und Anflugs.

Den Flyer «Sunny Swift Platzverkehr» finden Sie auf der BAZL-Website: www.bazl.admin.ch

Neue Telefonanlage

Im Oktober wurde die alte Telefonanlage durch eine moderne IP-Anlage ersetzt. Diese entspricht den heutigen Bedürfnissen und ermöglicht erweiterte Funktionen.



Immer wieder ist die rote Antonov im Birrfeld ein Anziehungspunkt und beliebt bei Jung und Alt.



Cessna Caravan der Mission Aviation Fellowship (MAF)

Auf der Durchreise

Auf dem Weg von Amerika in den Süd-Sudan landete die neu erworbene Cessna Caravan der MAF im Birrfeld und wurde am 6. November einer breiten Öffentlichkeit vorgestellt.

Das Flugunternehmen Mission Aviation Fellowship ist ein christliches, humanitäres Flugunternehmen. Es betreibt in 26 Ländern eine Flotte von rund 130 Flugzeugen. Weite Distanzen, schlechte Strassen und hohe Dringlichkeiten machen in zahlreichen Ländern Afrikas, Lateinamerikas und Asiens Lufttransporte notwendig. *WH*



FlyDrive im Birrfeld

Seit dem 1. Mai 2018 stand den ankommenden Piloten im Birrfeld ein Auto zur Verfügung. Leider haben sich die Buchungszahlen nicht wie erhofft entwickelt. 2018 wurde das Auto nur 12-mal vermietet, in diesem Jahr sehen die Buchungszahlen nicht besser aus. Damit konnten nicht einmal die fixen Kosten gedeckt werden.

Schade, dass das Angebot nicht besser genutzt wurde. Dem Initianten, Fabian Hummel, danken wir an dieser Stelle ganz herzlich für das Engagement und die viele Arbeit. *WH*



Segelflug

Meisterschaften

Die traditionellen regionalen Segelflugmeisterschaften werden im kommenden Jahr von der AFG organisiert. Sie finden vom 29. Mai bis 1. Juni 2020 statt.

Markierungen

Die Testmarkierung auf der Segelfluggpiste wird bei der Flugplatzputzete im Frühling 2020 behandelt und bis zum Herbst 2020 weiter beobachtet. Anschliessend wird das weitere Vorgehen definiert. Die bestehenden Stein-Markierungen bleiben zwischenzeitlich bestehen.



360-Grad-Navigationskurs unter anspruchsvollen Bedingungen

Zum ersten Mal dreitägig

Wir schreiben den 30. August 2019. Die beiden Piper Archer der FSB stehen vollgetankt auf dem Vorfeld, während die Teilnehmer des ersten dreitägigen 360-Grad-Navigationskurses im Theorieraum noch die Flugplanung für die Legs des ersten Tages erstellen. Herausfordernde Vorgaben der Kursleiter sind in die Routenwahl zu integrieren, was die Köpfe rauchen lässt.

Das Konzept eines «experienced fly-out», welches sich insbesondere an Piloten mit bereits vorhandener Flugerfahrung im Ausland richtet, hatte sich bereits im Frühlingkurs im März bewährt. Aufgrund einer anspruchsvollen Wetterlage wäre ein Fly-out mit im Voraus geplanten Routen zum Scheitern verurteilt gewesen. Aufgrund des flexiblen Konzeptes konnte aber auch dieser Kurs in Richtung Frankreich durchgeführt wer-

den. Routen und Destinationen werden durch die Kursleiter jeweils kurzfristig bekanntgegeben, und die Informationsbeschaffung und Flugplanung mit sehr beschränktem Zeitbudget sind Teil der Herausforderung.

Sommerkurs führte nach Lübeck

Der Sommerkurs Ende August führt die Teilnehmer schliesslich am ersten Tag quer durch Deutschland in die Hansestadt Lübeck. Beim obligaten Feierabendbier und später bei norddeutschen Spezialitäten wird gefachsimpelt, Fliegerlatein ausgetauscht und über die Routenwahl des zweiten Tages spekuliert.

Sylt, Helgoland und die Ostfriesischen Inseln werden die Highlights des zweiten Tages werden, während die Gruppe am drit-

ten Tag den Rhein entlang wieder zurück ins Birrfeld fliegen wird.

Auch der dritte Kurs im Oktober kann als voller Erfolg gewertet werden. Während zwei Tagen wurden Österreich, Slowenien und Italien bereist. Der Nightstop in Piran an der slowenischen Adriaküste bleibt unvergesslich.

Im kommenden Jahr werden die 360-Grad-Navigationskurse wiederum einen fixen Platz im Birrfelder Weiterbildungsprogramm einnehmen. Zusätzlich ist ein neues Angebot geplant. Dieses richtet sich an Piloten, welche erste Erfahrungen im Ausland sammeln möchten, wobei das erfolgreiche Konzept der flexiblen Routenplanung einfließen wird. Details können der Website des Birrfeldes entnommen werden.

Olivier Zumstein



5



6



7



8

Bilder linke Seite:

1. Über den ostfriesischen Inseln.
2. Debriefing nach dem Flug: Jeder kann etwas lernen.
3. Kurzfristige Planung und Last-minute-Changes sind Teil der Herausforderung.
4. Anflug über Piran an der slowenischen Adriaküste.

Bilder rechte Seite:

5. Gruppenbild auf der Nordseeinsel Juist.
6. Die Navigation mit Karte in unbekanntem Gebiet zählt zu den Herausforderungen der 360-Grad-Navigationskurse.
7. Die Elbe entlang Richtung Nordsee.
8. Windkraftwerke dominieren weite Teile Norddeutschlands.

Das sagen die Teilnehmer

«Für mich stehen neben Spass und Genuss vor allem meine eigene Sicherheit im Vordergrund: Falsche Routine und Systematikfehler schleichen sich im Flugalltag rasch ein. Die 360-Grad-Navigationskurse helfen mir, dies zu erkennen und mich fliegerisch weiterzuentwickeln.»

Zeno Hug



«Kameradschaft, Freude am Fliegen, Erfahrungen sammeln und sich fliegerisch weiterentwickeln: Das zeichnet die 360-Grad-Navigationskurse aus, wie ich sie nun bereits sechs Mal erlebt habe. Mein Insidertipp: Komm mit!»

Oliver Padlina

«Neues erlernen und Altes auffrischen, effizient planen und schnell auf veränderte Situationen reagieren. Und dies an Orten, zu denen man vielleicht sonst gar nie hinfliegen würde. Im Team, mit Spass und hoher Durchführungswahrscheinlichkeit; dafür stehen für mich die 360-Grad-Navigationskurse. Eine tolle Sache.»

Stefan Hägi



Personelles

Neuer Mitarbeiter in der Maintenance

Am 1. Oktober hat der in Bremgarten wohnhafte, 33-jährige **Ivo Engel** seine Arbeit in der Maintenance aufgenommen.

Nach der Ausbildung zum Automechaniker und einigen Jahren Berufspraxis hat er berufsbegleitend die Berufsmittelschule absolviert. Anschliessend absolvierte Ivo Engel das Aviatik-Studium an der ZHAW in Winterthur und schloss dieses im Jahr 2019 mit dem «Bachelor of Science ZFH» erfolgreich ab. Aktuell absolviert er die PPL-Ausbildung im Birrfeld mit Fluglehrer Willi Schneider und steht kurz vor der Prüfung.

Mit seinem generalistischen Aviatik-Wissen kann er die Maintenance in vielerlei Hinsicht unterstützen. Insbesondere geht es mit der neu geschaffenen Stelle darum, die Prozesse und Abläufe zu optimieren und zu vereinfachen und die Wirtschaftlichkeit zu erhöhen. Zu diesem Zwecke wird unter seiner Federführung eine neue Software evaluiert, um die heutigen, vielfältigen Prozesse mittels neuem Planungs- und Verwaltungstool zu vereinfachen, Wirtschaftlichkeit und Qualitätssicherheit zu optimieren.

Ivo reizt an seiner neuen Tätigkeit insbesondere das aviatische Umfeld der Kleinaviatik und die Ambiance auf dem Flugplatz Birrfeld. In seiner Freizeit geniesst er die Zeit zusammen mit seiner Frau Marietta und Sohn Noah sowie Sport in der Natur.

WH



Harry Brack geht in Pension

Harry Brack, der langjährige Leiter der Maintenance, wird sich per 1. Januar 2020 vorzeitig pensionieren lassen. Harry Brack wird der Fliegerschule Birrfeld weiterhin als kompetenter Fachmann in Form von regelmässigen Freelancer-Einsätzen zur Verfügung stehen. Wir danken Harry Brack ganz herzlich für sein langjähriges, kompetentes Wirken als Leiter der Maintenance und wünschen ihm für die Zukunft Gesundheit, Glück und Freude.

WH

Schlepp-Pilot: Von Tobias Näf zu Janik Arnold

Als neuen Schlepp-Pilot konnte die Fliegerschule Birrfeld **Janik Arnold** aus Sursee verpflichten. Er nimmt seine Tätigkeit als hauptamtlicher Schlepp-Pilot am 1. März 2020 auf. Er hat seine PPL-Ausbildung im Birrfeld absolviert und die «Robin-familiarisation» im November abgeschlossen.

Der diesjährige Schlepp-Pilot, **Tobias Näf**, wurde am Donnerstag, 31. Oktober, im Birrfeld verabschiedet. Im Rahmen einer kleinen Abschiedsfeier im Clubraum bedankten sich Vertreter von Flugplatz und Fliegerschule Birrfeld für die zuverlässigen Dienste als

- Schlepp-Pilot für die Segelflieger
- Administrator für AIS und Buchhaltung
- Dienstleister in den Bereichen Unterhalt der Segelfluggpiste und allgemeine Flugplatzarbeiten.

Wir danken Tobias für sein engagiertes und zuverlässiges Wirken im Birrfeld und wünschen ihm für die Zukunft alles Gute.

WH



Tobias Näf (links) erhält von Martin Andenmatten eine Urkunde.

Wintervorträge 2019/2020 Fliegerschule Birrfeld

Weiterbildung für Piloten

Auch in der kommenden Wintersaison bietet die Fliegerschule Birrfeld spannende Weiterbildungen für die Piloten des Flugplatzes Birrfeld an.

Für die traditionellen Winterkurse konnten wiederum kompetente Referenten gewonnen werden. Die zwei Stunden dauernden Vorträge vermitteln viel Wissenswertes. Jeder Pilot kann profitieren.

Im Anschluss an die Vorträge offeriert die Fliegerschule Birrfeld einen kleinen Apéro.

Die Kurse beginnen jeweils um 19 Uhr im grossen Theorieraum der Fliegerschule Birrfeld. AUSNAHME: Der GARMIN-Work-

shop beginnt bereits um 17 Uhr (separate Anmeldung erforderlich, begrenzte Platzzahl)!

Die Kosten pro Person und Kurs für alle Vorträge betragen CHF 20.–. Bezahlung am Kursabend in bar.

Eine Anmeldung für die Kursteilnahmen ist telefonisch oder per E-Mail (info@birrfeld.ch) via AIS erforderlich.

Besten Dank an Olivier Zumstein für die Organisation der Wintervorträge. WH

Die folgenden Daten sollten Sie sich unbedingt vormerken:

Datum	Thema	Referent/in
Mittwoch, 18.12.2019 Teil 1: 17.00 Uhr Teil 2: 19.00 Uhr	Garmin-Workshop Vortrag Flying with Modern Avionics	Fabian Kienzle, Garmin Fabian Kienzle, Garmin
Mittwoch, 8.1.2020	Refresher Radiotelefonie – wie sag ich's auf ICAO?	Dagmar Hollerer, RTF-Instruktorin
Mittwoch, 22.1.2020	Luftrecht – im Griff? Ein Refresher.	Wilfried Haferland, Fluglehrer FSB
Mittwoch, 19.2.2020	The Last Frontier – Human Factors	Roman Balmer, AOPA

Flugzeugflotte

Als Ersatz für das «gegründete» Basis-Kunstflugzeug, HB-NBB, hat die Fliegerschule Birrfeld nach einer sehr aufwendigen und professionellen Evaluation mit der Zlin Z242L einen würdigen Nachfolger gefunden. Aktuell werden die letzten technischen Details und das finale Erscheinungsbild festgelegt. Die FSB ist guter Hoffnung, dass das neue Basis-Kunstflugzeug zu Beginn der neuen Saison im Frühjahr 2020 in die Flotte integriert ist und ab diesem Zeitpunkt den interessierten Kunden zur Verfügung stehen wird. Genaue Details und Informationen folgen in einem ausführlichen Bericht in der nächsten Ausgabe der Birrfelder Flugpost. Neben der Kunstflugschulung wird die Zlin Z242L in Zukunft auch vermehrt in den Ausbildungsbereichen «Upset Recovery» angeboten und eingesetzt. Die Fliegerschule Birrfeld wird in der bevorstehenden Wintersaison einiges investieren, um die Flotte auf Vordermann zu bringen.

Rolf Gmeiner



Die ZLIN 242L anlässlich der Testflüge im Birrfeld. Die ZLIN der FSB wird allerdings eine andere Bemalung haben.

Zollprobleme eines Birrfelder Piloten

AOPA startet Crowdfunding

Zollprobleme mit gravierenden Konsequenzen in Deutschland – AOPA hilft einem Birrfelder Piloten mit einem Crowdfunding.

Am 11. Juli 2015 startete ein Pilot am Flugplatz Birrfeld zu einem Flug nach Würzburg zwecks Einflugzoll nach Deutschland. Die Flugvorbereitung erfolgte anhand der aktuellen Jeppesen- und AIP-Deutschland-Unterlagen. Auf den relevanten Dokumenten für Würzburg stand damals (und auch noch mindestens ein Jahr später) ausdrücklich unter der Rubrik Customs: «Customs non Schengen AC 24h PPR». Der Pilot erstellte einen ATC-Flugplan vom Birrfeld nach Würzburg mit der ausdrücklichen Bemerkung unter der Rubrik Remarks «Request customs, non commercial» und nahm am Vortag telefonisch Kontakt mit dem Flugleiter des Flugplatzes Würzburg auf und erklärte, dass er Einflugzoll benötige, was dieser kommentarlos zur Kenntnis nahm. Um 8.30 Uhr startete er in LSZF, öffnete den Flugplan bei Skyguide und meldete sich vor der Landung bei Würzburg INFO, wo er um 9.50 Uhr landete. Nach der Landung meldete sich die Crew bei der

Flugplatzleitung zur Bezahlung der Landtaxe und erkundigte sich bezüglich der Zollformalitäten. Der Flugleiter erklärte, dass alles in Ordnung sei. Der Pilot verlangte trotzdem, dass der Flugplatzleiter die Polizei in Würzburg anrufe und den Einflug melde. Er tat dies unverzüglich und bestätigte glaubhaft, die Polizei habe alles für in Ordnung und rechtens befunden. Danach erfolgte der Weiterflug auf einen anderen Platz.

Ein halbes Jahr später, mit Schreiben vom 18. Februar 2016, beschuldigte das Hauptzollamt HZA Schweinfurt den Piloten, einen unerlaubten Einflug nach Deutschland mit Landung auf einem nicht zollberechtigten Flugplatz gemacht zu haben. Würzburg wäre gemäss Zollverordnung seit einiger Zeit kein Zollflugplatz mehr, was aber offenbar weder dem deutschen Luftfahrt-Bundesamt, LBA (AIP), noch Jeppesen, noch dem Flugplatz Würzburg selbst bekannt war. Das HZA stellte in diesem Fall eine Rechnung über 5467,14 EUR Zoll und 14 529,11 EUR Einfuhrumsatzsteuer aus.

Rechtsschutzversicherung übernimmt

Die Mitgliedschaft bei der AOPA Switzerland beinhaltet eine DAS-Rechtsschutzversicherung. Da das angebliche Vergehen in

Deutschland passierte, wurde der Fall der deutschen Schwesterorganisation übergeben, welche ihrerseits via die DAS eine bekannte Anwaltskanzlei für die Behandlung dieses Falles beauftragte. Deren Einspruch gegen die erfolgte Verfügung des HZA und der spätere Weiterzug ans Finanzgericht München wurden in der Folge ohne jegliche Würdigung der Einspruchsbegründung abgelehnt. Die Forderung des HZA beträgt mit den seit 3 ½ Jahren aufgelaufenen Mahnspesen und Gebühren mittlerweile rund 25 000.– EUR!!! Da zudem die von der DAS für solche Fälle vorgegebene Limite für Anwaltskosten inzwischen erreicht ist, hat diese das Mandat gekündigt. Ein Vorstandsmitglied und Rechtsanwalt der AOPA Deutschland hat in der Folge nochmals erfolglos versucht, die Klage beim Finanzgericht München abzuwenden. Obwohl der Pilot bezüglich Flugvorbereitung alles richtig gemacht hat, beharrt das HZA auf seiner Forderung. Eine gravierende Ungerechtigkeit mit unverhältnismässig hohen Kosten, die eines Rechtsstaates unwürdig ist!

Crowdfunding gestartet

Für einen Weiterzug dieses unrechtmässigen Verfahrens fehlen dem Piloten (Rentner) schlicht die Kraft und die finanziellen Mittel. Der Aufwand für weitere rechtliche Schritte ohne deutliche Aussicht auf Erfolg ist einfach zu gross. Deshalb hat AOPA ein internationales Crowdfunding zur Begleichung der Zollrechnung lanciert.

Charles Bélaz



Im Birrfeld gesehen

In letzter Zeit werden Piloten im Birrfeld vermehrt durch die Zollbehörden kontrolliert. So auch die beiden Bucker-Piloten, welche am 16. September vom Oldtimertreffen auf der Hahnweide zurückkehrten.

Angaben zum Crowdfunding:

Bank Name: Cooperatieve Rabobank U.A.
Bank Address: Croeselaan 18, 3500 HG Utrecht (Netherlands)
IBAN: NL33 RABO 0184 3987 89
BIC: RABONL2U
Subject: Crowdfund201908

VETERANO und ALBATROS

Verbindende Aktivitäten

Ein prächtiger Herbsttag. Gut gelaunt begrüßen sich zwanzig Mitglieder der Gruppe Veterano beim Morgenkaffee im Restaurant Cockpit. Alle freuen sich auf den traditionellen Herbstausflug mit Ziellandekonkurrenz in Altenrhein, bereiten Flug und Flugzeuge vor und starten Richtung Altenrhein. Viel Arbeit für den Controller beim Anflug der «Veterano-Flugzeuge» auf den Ostschweizer-Flugplatz!

Nach der Landung ein kurzer Spaziergang zum Mittagessen in der Markthalle in Altenrhein: Vergoldete Zwiebeltürme, leuchtende Farben, geschwungene Linien, ungleiche Fenster, unebene Böden, bunte Keramiksäulen, schattige Wandelgänge und begrünte Dachflächen sind die Merkmale von Friedensreich Hundertwassers Architektur.

Zurück beim Flugplatz, führt Toni Bucher mit grosser Fachkompetenz und vielen Geschichten durch die «neue Perle in der Museumslandschaft der Ostschweiz». Eine einzigartige Kombination von Flugzeugen und Fahrzeugen.

Claude Dornier legte kurz nach dem Ersten Weltkrieg den Grundstein für den Flugplatz. Dessen Entstehungsgeschichte während der letzten 100 Jahre ist sagenumwoben, die Kombination der ausgestellten und weitgehend flug- und fahrfähigen Exponate entsprechend spannend.

Nach dem interessanten Museumsbesuch fliegen die Veteranos zurück ins Birrfeld. Nach den Reinigungsarbeiten und dem Hangarieren gibt es den verdienten Apéro mit den Albatros-Freunden. Anschliessend geniessen die anwesenden Mitglieder der Gruppen Albatros und Veterano sowie weitere Vereinsmitglieder im 1937 erbauten Hangar 2 ein Salatbuffet und Köstlichkeiten vom Grill.

Rückblick und Filmaction

Der Obmann der Gruppe Albatros, Patrick Martin, heisst die Anwesenden zum Kinoabend herzlich willkommen und blickt mit nostalgischen Bildern auf 40 Jahre Albatros zurück.

Dann gibt's «Action»! Der Science-Fiction-Film «Der letzte Countdown» von Don Taylor wird präsentiert. Die USS Nimitz wird in einem Unwetter mitten in den Zweiten Weltkrieg «gespült». In den Hauptrollen Kirk Douglas und Martin Sheen.

Unterbrochen wird die Spannung durch eine kurze Pause für Kaffee und Dessert. Nach vielen Angriffen, Trägerlandungen und Actionszenen verlassen die Akteure, nun wieder in der Realität angekommen, die USS Nimitz.

Auch die Besucher des Filmabends verabschieden sich im Hangar 2, erfüllt von Erinnerungen, Erlebnissen und schönen Kontakten unter Birrfelder-Fliegerfreunden.

Heinz Wyss



Aus alten Zeiten

Nachfolgend publizieren wir einen Auszug aus dem Handbuch für den Schweizer Segelflieger von Hermann Rüetschi, erschienen im Verlag Otto Walter AG, Olten. Dieser Auszug gibt einen überaus interessanten und informativen Einblick in den Beginn des Segelfluges im Birrfeld.

WH

Bis zum Jahre 1936 waren die Segelfluggruppen der Sektion Aargau des AeCS nirgends recht beheimatet. Kein Flugplatz stand ihnen zur Verfügung, auf welchem das ganze Jahr hindurch hätte geschult werden können. Lange Jahre wurden deshalb grosse Gebiete der Nord- und Ostschweiz, ja sogar der Zentralschweiz, von den Aargauer Segelfliegern unsicher gemacht, so sie ihre ersten Hüpfer unternehmen konnten.

Die hervorragende Eignung des Birrfeldes, vor den Toren der Gruppen Brugg und Lenzburg, wurde zwar schon bald erkannt, doch es musste bei Versuchen bleiben, solange mit den infrage kommenden Eigentümern keine Dauerlösung zu finden war. Endlich, im Jahre 1936, wurde aus dem «fahrenden Volk» eine sesshafte Gesellschaft. Vorerst

konnte für die Jahre 1936/37 ein Streifen Land von 550×40 Meter gepachtet werden. So hatten die Gruppen der Sektion Aargau endlich einen Platz, auf dem sie wenigstens nur noch wenige Woche vor dem Heuet und Emdet ihren Flugbetrieb unterbrechen mussten.

Die einsetzende Entwicklung zeigte aber bald, dass auch diese Lösung nicht endgültig sein konnte. Verschiedene Schwierigkeiten technischer Natur befriedigten die Bedürfnisse der beiden Partner in keiner Weise. So griff die Sektion sofort zu, als bei Verhandlungen über die Pacht von einigen Grundbesitzern Land zum Kauf angeboten wurde. Nach längeren Verhandlungen war man am 19. Oktober 1937 so weit, dass die sechs infrage kommenden Grundeigentümer die schriftliche Erklärung abgaben, gesamt 37 650 Quadratmeter Land abtreten zu wollen.

Geld war vorerst keines vorhanden, und so wurde beschlossen, eine Sammlung durchzuführen. Die Idee der Schaffung eines aargauischen Flugplatzes fand dann auch bei weiten Kreisen der Industrie und der Bevölkerung des Kantons tatkräftige Unterstützung. Als Anerkennung erhielten die Gönner eine Stiftungsurkunde. Auf solche Weise war, bald der grösste Teil des benötigten Geldes beisammen, und der Rest konnte zusammen mit den Kosten für einen Hangar von 15×15 Meter bei einer Bank als 1. Hypothek untergebracht werden. Der Hangarbau wur-

de sofort in Angriff genommen, eine einfache Holzkonstruktion mit Schiebetoren und Pappdach. Um die Kosten möglichst niedrig zu halten, halfen die Segelflieger in Gemeinschaftsarbeit kräftig mit. Im Frühjahr 1938 war der Bau bezugsbereit. Jede der sieben Segelfluggruppen hatte Anrecht auf einen Hangarplatz für ein demontiertes Segelflugzeug samt Transportwagen. Die restlichen Plätze wurden für weitere Gruppenvögel oder Privatmaschinen vermietet. Bis zum Ausbruch des Krieges war auch ein Motorflugzeug, das für Schlepp- und Passagierflüge eingesetzt wurde, im Hangar untergebracht. Besonders die Passagierflüge fanden beim flugbegeisterten Publikum grossen Anklang. In den Jahren 1938/39 wurden nebst intensivem Schulbetrieb eine ganze Reihe schöner Leistungsflüge durchgeführt und dadurch dem aargauischen Flugplatz neue Freunde gewonnen. Durch den Flugzeugschlepp, für welchen das Birrfeld wie geschaffen ist, erlebte der Platz einen erstaunlichen Aufschwung, und die damit verbundene Breitenentwicklung führte sehr bald zu einer zentralisierten Schulung der aargauischen Segelflieger. War es da verwunderlich, dass der erste Hangar den Anforderungen nicht mehr gewachsen war? Ein zweiter, grösserer wollte gebaut werden, dazu Unterkunftsräume für 12 bis 24 Piloten samt Fluglehrer, damit auch Wochenkurse und Ferienlager durchgeführt werden konnten. Ferner fehlte eine Werkstatt, um kleinere Brüche sofort reparieren zu können.

Der ausbrechende Krieg band jeglichen Unternehmungsgeist zurück, doch nicht für längere Zeit. Die Idee der Ausbildungszentren und die Durchführung von Vorunterrichtskursen liessen jedoch keine längere Verschiebung der geplanten Erweiterungen bis nach Kriegsende zu. Man gründete die Segelflugschule Birrfeld und ging, vom Eidgenössischen Luftamt grosszügig unterstützt, sofort an die Ausführung der notwendigen Bauten. Auch diesmal wurde wiederum von den Sektionsmitgliedern tatkräftig mitgearbeitet. Die vorhandenen Mittel reichten zur Fertigstellung des zweiten Hangars sowie für den Rohbau der Werkstatt und der Unterkunftsräume samt sanitären Installa-



«Segelfluggpiloten mit Krawatten» bereiten die Flugzeuge vor.



Schon damals: Werbung auf den Flugzeugen.

tionen, insbesondere aber für die Zuleitung von Wasser, elektrischem Strom und Telefon sind rund 60 000 Franken notwendig, welche Summe im Laufe der nächsten Zeit aufgebracht werden muss.

Der neue Hangar von 18×17 Meter, wie Werkstatt und Unterkunftsräume sind Holzkonstruktionen. Die Aufenthaltsräume sind heimelig und bleiben im Sommer kühl, wie sie im Winter leicht zu erwärmen sind. Der durch die beiden Hangars und den Zwischentrakt gebildete Hof ist als Zuschauerplatz gedacht. Später soll an der Ostseite des Hangars I noch ein kleiner Wirtschaftsbetrieb angegliedert werden.

Der Flugplatz konnte seit 1938 auf 97 Meter Breite vergrössert werden. Eine weitere Verbreiterung auf 10 Meter ist bereits beabsichtigt, wird sich aber wohl erst in Friedenszeiten verwirklichen lassen. Die Segelflugschule Birrfeld wird mit dem idyllisch gelegenen Flugplatz und den neuen Bauten nach deren endgültigen Fertigstellung wohl auf längere Zeit allen an sie gestellten Anforderungen gerecht werden können, um einen intensiven Betrieb zu gewährleisten.

Die Segelflugschule Birrfeld will als Hauptzweck segelfliegerisch Interessierten die Grundlagen des Segelfluges verschaffen, also die manuellen Fähigkeiten des Fliegenkönnens beibringen, die als erste Ausbildungsstufe in den Reglementen des Eidg. Luftamtes fixiert sind. Methodisch hält sich das Ausbildungsprinzip an die bewährte Klasseneinteilung. Daraus soll die rechte Gemeinschaft und Kameradschaft erwachsen, ohne die der Segelflug gar nicht gedacht werden kann. Um die geistige Beanspruchung der Schüler im rein Fliegerischen nicht zu überspannen und dem Anfänger auch Einblicke in das rein Bauliche zu vermitteln, ist der Schule eine Werkstätte ange-

gliedert. Diese erste Ausbildungsstufe soll mit dem C-Brevet abgeschlossen werden. Die folgende Stufe gilt als eigentliche segelfliegerische Ausbildung. Dem Schüler stehen nunmehr Trainingsflugzeuge zur Verfügung, die zur Vervollkommnung des Fliegens dienen. Dabei hat der Schüler besondere Aufgaben zu lösen, die ihm sein Fluglehrer je nach Ausbildungsstand stellt. Diese Aufgaben erheischen grosse Anforderungen an die geistige Vorbereitung und setzen theoretische Kenntnisse voraus, während sich die Flugpraxis mehr und mehr in einen Plan einzuordnen hat. Damit ist die Stufe zum Leistungssegelflug eingeleitet. Wir denken hier an die Durchführung von Zielstreckenflügen mit und ohne Zwischenlandung, an Staffelflüge, an Strecken- und Höhenflüge im Anschluss an bestimmte Wetterlagen, wobei besonders dem Juraflug mit sehr vielen Möglichkeiten noch alle Türen offen stehen. Ob das Birrfeld selbst als Ausgangspunkt für Alpensegelflüge in Betracht kommen kann, muss der Zeit der wieder uneingeschränkten Flugmöglichkeiten überlassen werden.

Es wird hoffentlich auch wieder einmal der Tag kommen, wo Segelflieger im frohen Wettbewerb das Birrfeld bevölkern, wenn die Kameraden anderer Länder nicht mehr Flugzeuge zu steuern verpflichtet sind, welche Not und Verderben über die Menschheit bringen.

Gehen wir jedoch zu den nächstliegenden Aufgaben: Neben der Vollendung und Ausstattung der Bauten sollen im Laufe dieses Jahres sieben Vorunterrichtskurse im Wahlfach Segelflug sowie ebenfalls sieben Kurse für die Grundschulung abgehalten werden. Die Vorunterrichtskurse werden im Auftrage des Aero-Clubs der Schweiz unter der Oberaufsicht des Eidg. Luftamtes durchgeführt. Jünglinge vom 16. Altersjahr an bis

zur Stellungspflichtigkeit können zu sehr günstigen Bedingungen diese Kurs absolvieren. Die Anmeldung hat unter Beilage des Leistungsheftes an die Kantonale Militärdirektion zu erfolgen. Vorausgesetzt wird, dass die turnerische Grundstufe erfüllt worden ist.

Die Grundschulungskurse der Segelflugschule Birrfeld stehen allen Schweizern mit zurückgelegtem 16. Altersjahr offen, die aufgrund der flugpolizeilichen Vorschriften des Eidg. Luftamtes den Lernausweis erhalten oder bereits im Besitze desselben oder des Brevets für Führer von Segelflugzeugen sind. Die Klassen umfassen maximal 12 bis 13 Schüler. Der hauptamtliche Fluglehrer, Max Leder, hat den Beweis erbracht, dass er ein qualifizierter Fluglehrer ist und die Schüler zum gesetzten Ziel zu führen weiss. Für die Ausbildungen stehen eine ganze Staffel von Anfängerflugzeugen – Zöglinge, Kraniche, F-5 – sowie Umschulungsflugzeuge zur Verfügung.

Die Segelflugmöglichkeiten im Birrfeld sind allgemein als günstig zu bezeichnen. Der lang gezogenen Kestenberg im Westen des Platzes bietet seine steilen Hänge den Hauptwindrichtungen dar, sodass bei Biswind wie bei West gesegelt werden kann. Bei Südwest bis Südwind kann der näher gelegene Eitenberg im Windschlepp erreicht werden. Über dem ganzen Gebiet des Birrfeldes ist bei nur einigermaßen «anständiger» Witterung Thermik anzutreffen. Viele Streckenflüge für das Leistungsabzeichen haben vor dem Kriege im Birrfeld ihren Ausgang genommen. Die volle Ausnutzung all dieser Möglichkeiten bleibt allerdings erst wieder einer Zeit vorbehalten, wo sich der Segler vom Schleppflugzeug in die günstigen Aufwindgebiete hinaufschleppen lassen kann. Bei ganz guten Thermikverhältnissen kann mit Leistungsflugzeugen der Anschluss auch mit dem Windschlepp bewerkstelligt werden. Hoffen wir jedoch, dass der unselige Krieg endlich einmal ein Ende nehme, damit wir Segelflieger wieder uneingeschränkt uns in unserem Element tummeln können. Bis zu dieser Zeit wollen wir aber weiter arbeiten am Aufbau und Ausbau des schweizerischen Segelfluges.

Reglement und Tarife der Segelflugschule Birrfeld sind vom Sekretariat derselben, Postfach 338 Aarau, zu erhalten, das jederzeit für weitere Auskünfte zur Verfügung steht.



Mein Fluglehrer staunte nicht schlecht...

Es war ein Tag, wie er fürs Fliegen nicht schöner sein könnte. Ideal, um endlich unseren lang ersehnten Flug übers Jungfraujoch und den Aletschgletscher nach Sion in Angriff zu nehmen.

Mein Fluglehrer machte mir gerade klar, dass man das ATIS in Sion leider nicht empfangen könne, bevor man den dortigen Tower aufrufe, denn die Berge seien im Weg. Ich sagte „kein Problem“, drückte auf den Bluetooth-Knopf meines neuen BOSE-A20-Headsets und sagte meiner Smartphone-Assistentin, sie solle den Kontakt „ATIS Sion“ anrufen.



*BOSE A20 mit Bluetooth
CHF 1125.—
sofort lieferbar*

Eine Minute später konnte ich meinem Fluglehrer stolz berichten: „Wir haben Information Tango, das QNH ist 1023, Piste 25 ist aktiv.“ Mein CFI hatte davon nichts mitbekommen und staunte Bauklötze. Und bei unserem nächsten Flug teilte er mir mit, er habe sich auch so ein A20 beschafft, natürlich bei...

KNIEBRETT.CH

Im Birrfeld gesehen



Am 14. Oktober war der zivile zweimotorige Mehrzweckhelikopter AS 332 Super Puma C1, HB-XVY, zwecks Fuel- und Zollstop zu Gast im Birrfeld.

Inserat



Das Team des Restaurants Cockpit wünscht Ihnen schöne Festtage und ein glückliches Neues Jahr.

Öffnungszeiten über die Festtage:

Dienstag, 24.12.2019	8.30 – 16.00 Uhr
Mittwoch, 25.12.2019	8.30 – 16.00 Uhr
Donnerstag, 26.12.2019	8.30 – 16.00 Uhr
Dienstag, 31.12.2019	8.30 – 18.00 Uhr
Mittwoch, 1.1.2020	geschlossen

Restaurant Cockpit Birrfeld
Regionalflyplatz Birrfeld
CH-5242 Lupfig
Telefon +41 56 444 82 20
restaurant@cockpit-birrfeld.ch

Termine 2020

20. Februar

Obmännersitzung, 19.00 Uhr, Clubraum

4. April

Flugplatzputzete, 9.00 Uhr vor Clubraum

24. April

Generalversammlung Aero-Club Aargau
 19.30 Uhr, Restaurant Ochsen, Lupfig

29. Mai – 1. Juni

SF Regionalmeisterschaft 2020

27. Mai

Neumitgliederapéro / Brevetierungsfeier FSB, 18.00 Uhr

2. Juni

Behördentag, 17.30 Uhr, Clubraum

5. und 6. Juni

Radio Argovia Fest
 (südlich Flugplatz)

20. Juni

GV AOPA, Birrfeld

17. Oktober

Flugplatzputzete, 9.00 Uhr vor Clubraum

Unter www.birrfeld.ch (Terminkalender) ist eine aktuelle Liste mit allen Veranstaltungen auf dem Flugplatz Birrfeld abrufbar.

Die nächste «Flugpost»...

... erscheint im März 2020.

Redaktionsschluss: 19. Februar 2020.

Wir danken allen Inserenten in der «Birrfelder Flugpost» für die Unterstützung unseres Vereinsorgans. Mit einer Auflage von 1600 Exemplaren pro Nummer ist ein gewichtiges Potenzial für eine wirksame Werbung gegeben. In diesem Sinne bitten wir die Vereinsmitglieder und alle Leserinnen und Leser der «Birrfelder Flugpost», die Inserenten und unsere Druckerei bei Aufträgen zu berücksichtigen. Unsere Vereinsmitglieder bitten wir, in der «Birrfelder Flugpost» zu inserieren.
 Herzlichen Dank!

AZB

5242 Lupfig

Birrfelder Fluggpost



ANDI,

HOCHSTAPLER

**Auffällig effizient. Unsere Logistik.
Weil wir einfach mehr können.**

General-
Anzeiger

Rundschau

e-journal

aargau eins^A

Ob Druck-, Verlags- oder Onlineleistung – mit der Effingermedien AG als Partner fallen Sie auf.

Weil wir nicht den Standard, sondern das Optimum bieten.

Weil unser Team niemals 08/15, sondern immer einzigartig ist. Und: weil Sie bei uns einfach viel mehr bekommen. Und das seit 150 Jahren.

effinger
medien

viel mehr als Druck.